

## **Augusta-Bender-Schule wird für herausragendes Erasmus+ - Projekt geehrt**

Der europäische Gedanke und europäische Partnerschaften werden an der Augusta-Bender-Schule schon lange gelebt. Dies zeigt sich unter anderem an den zahlreichen Comenius - und Erasmus+ - Projekten, die an der Schule erfolgreich durchgeführt wurden und werden. Nun gibt es einmal mehr Grund zur Freude, denn eines der Projekte wurde vom Pädagogischen Austauschdienst als „sehr gut“ bewertet und mit dem Erasmus+ Qualitätssiegel „Beispiel guter Praxis“ ausgezeichnet.

Bei dem geehrten Projekt handelt es sich um ein „Job Shadowing“ zum Thema „Individuelle Förderung im Pflegeunterricht“. Koordinatorin des von der EU finanziell geförderten Auslandsaufenthalts war StR'in Carolin Böttinger. Während des Projekts hatten vier Lehrerinnen und die Fachabteilungsleiterin der Altenpflege, StD'in Ute Jäger, die Gelegenheit die Partnerschule der Augusta-Bender-Schule Mosbach in Málaga, die IES Santa Bárbara zu besuchen und den Kollegen vor Ort über die Schulter zu blicken. Die deutschen Besucher hospitierten während des Unterrichts in gut ausgestatteten Pflegeräumen, in denen sehr praxisorientierte Pflege stattfand.

Die erlebten Impulse zum Thema „Individuelle Förderung“ und der Erfahrungsaustausch mit den Kollegen waren für alle Beteiligten sehr gewinnbringend und wirken bis heute nach.

Das beschriebene Projekt hat sich als besonders nachhaltig erwiesen, denn bereits im darauffolgenden Jahr besuchte eine spanische Delegation die Augusta-Bender-Schule und nahm dort am Unterricht in einigen Altenpflegeklassen bei StR'in Heike Stemper und der zweijährigen Berufsfachschule bei OStR'in Ulrike Weyher teil und bildete sich zum Thema „Internationalisierung der Ausbildung von Pflegekräften“ fort. Besonders beeindruckend war für die spanische Delegation auch der Besuch einer ambulanten und stationären Pflegeeinrichtung im Neckar-Odenwald-Kreis. Durch das Erasmus+-Projekt „Job Shadowing“ gelang neben der Fortbildung von Lehrkräften auch der Aufbau einer dauernden Schulpartnerschaft und die Vermittlung von Praktikumsstellen in Mosbach und Umgebung an spanische Altenpflegehelfer und medizinisch-technische Laborkräfte. Die spanischen und deutschen Kollegen entwickelten auch gemeinsam Ideen, wie die Ausbildung von Pflegekräften in beiden Ländern internationaler gestaltet werden könnte. Eines der Ziele wurde schon in die Tat umgesetzt, denn ein spanischer Schüler absolvierte im Oktober und November 2017 ein Praktikum in einem Pflegeheim in Mosbach und ein anderer konnte bereits im Jahr 2016 in einem chemischen Labor in Eberbach ein Praktikum ableisten.

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit so guten Anklang findet und auf europäischer Ebene gewürdigt wurde und hoffen, dass die Erasmus-Projekte bei allen Beteiligten im Neckar-Odenwald-Kreis positiv nachwirken. Der Einblick in die Pflegeausbildung anderer europäischer Staaten bietet einen Wissensvorsprung für die Lehrkräfte, der sich positiv auf die kommende generalistische Ausbildung in der Pflege auswirken wird. Die Beteiligung an Erasmus+ - Projekten ist ein großer Mehrwert für die ganze Schulfamilie und wir sind stolz,

unseren Beitrag zum gegenseitigen Verständnis in Europa und zum internationalen Lernen und Lehren leisten zu können,“ so Schulleiterin OStD'in Renate Görlitz.